



67/2003

Kiel, 21. Mai 2003

Informationsreise des Ältestenrates nach St. Petersburg, Narwa und Tallinn

Kiel (SHL) – *In der Woche vom 26. bis 31. Mai 2003 unternimmt der Ältestenrat unter Leitung von **Landtagspräsident Heinz-Werner Arens** eine Informationsreise nach St. Petersburg, Narwa und Tallinn.*

Teilnehmer der Informationsreise sind außer dem Landtagspräsidenten

Thomas Stritzl, 1. Landtagsvizepräsident

Holger Astrup, Parlament. Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion

Heinz Maurus, Parlament. Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion

Dr. Ekkehard Klug, Parlament. Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion

Karl-Martin Hentschel, Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anke Spoorendonk, Vorsitzende des Südschleswigschen Wählerverbandes im Landtag

Im Mittelpunkt dieser Informationsreise stehen zahlreiche Gespräche mit Politikern, Diplomaten, Journalisten und Wirtschaftsvertretern. In St. Petersburg spielt natürlich das Jubiläum der Stadt eine besondere Rolle – St. Petersburg wurde vor 300 Jahren von Peter dem Großen gegründet. Die Stadt benannte er allerdings nicht nach sich selbst, sondern nach seinem Schutzheiligen, dem Apostel Petrus.

Programm

Montag, 26. Mai

Gespräch mit Generalkonsul Ulrich Schöning und Herrn Hans-Peter Mürz (Wirtschaftsreferat) im deutschen Generalkonsulat in St. Petersburg
 Gespräch mit Journalisten über Arbeitsbedingungen der Medien in Russland/St. Petersburg, Deutschlandbild in der Russischen Föderation, Innenpolitische Themen in Russland, Ostseezusammenarbeit: Wirtschaft, Umwelt, Bildung, Kultur und Tourismus

Dienstag, 27. Mai

Kulturhistorische Besichtigungen, u. a. Sommerresidenz des Zaren (Bernsteinzimmer)
 Gespräch mit Frau Prof. Werbizkaja, Rektorin der Staatlichen Universität St. Petersburg, im Weißen Saal der Universität

Mittwoch, 28. Mai

Gespräch mit dem Leiter der Delegation der Deutschen Wirtschaft in St. Petersburg, Dr. Stephan Stein, über die Rahmenbedingungen für die schleswig-holsteinische Wirtschaft in St. Petersburg, Schwerpunkte, Projekte, Perspektiven
 Gespräch mit Herrn Tjulpanow (Vorsitzender) und Vertretern der Gesetzgebenden Versammlung über Die Bedeutung St. Petersburg als Drehscheibe zwischen Nordwestrussland und dem Ostseeraum, Beteiligung der Stadtduma an den parlamentarischen Kontakten im Ostseeraum
 Gespräch mit der Stadtverwaltung über die Rolle von St. Petersburg als Industriezentrum in Nordwestrussland sowie seine Bedeutung als Weltkulturerbe, Stand und Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit im Ostseeraum (politisch, wirtschaftlich, kulturell), die europäische Einbindung St. Petersburgs im Rahmen der EU-Osterweiterung

Donnerstag, 29. Mai

Abfahrt nach Narwa (Estland)
 Gespräch mit Eduard Kohlhof, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, und Dr. Karsten Brüggemann, Lektor der Bosch-Stiftung am Narva-College der Universität Tartu
 Informationsgespräch mit dem Bürgermeister, Herrn Tarmo Tammiste, und Mitarbeitern der Stadtverwaltung
 Weiterfahrt nach Tallinn

Freitag, 30. Mai

Gespräch in der Kanzlei der deutschen Botschaft in Tallinn/Estland, Botschafter Jürgen Dröge, BR Gerald Wolf
 Gespräch mit der Präsidentin des Riigikogu, Frau Ene Ergma, und Präsidiumsmitgliedern über die pol. Situation nach den Wahlen sowie die Arbeitsabläufe im estnischen Parlament
 Gespräche mit weiteren Abgeordneten der Riigikogu über Stand und politisches Umfeld zum geplanten EU-Beitritt Estlands sowie Möglichkeiten der weiteren Vertiefung der Ostseekooperation der Parlamente
 Gespräch im Außenministerium der Republik Estland mit Staatssekretär Priit Kolbre und Mitarbeitern des Ministeriums über Stand und Perspektiven der deutsch/estnischen Beziehungen sowie die politischen und wirtschaftlichen Aktivitäten Estlands im Ostseeraum einschl. EU-Osterweiterung
 Gespräch mit Herrn Michael Hoffmann, Repräsentant der Landesbank Kiel in Tallinn, sowie Herrn Dr. Ralph-Georg Tischer, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Estland über die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft in Estland, Stand und Perspektiven
 Empfang auf Einladung des deutschen Botschafters in Estland, Jürgen Dröge